

dublonen geschickht 41 gl. 10 ss".

"ochsen wirth rechnung gahn Mury ...".

- 1) Unklar, ob es sich hiebei wirklich um den Ochsenwirt in Muri, Hieronymus Stierli, oder nicht doch um den in Zug, Karl Merz, handelt. Weder vom einen noch vom andern haben wir gesicherte Schriftproben.
- 2) s. auch AH 97/77, 93

---

Dorsualnotiz von gleicher Hand  
AH 97, 110-111 - Blatt 110<sup>v</sup> und 111<sup>r</sup> leer

## 40

1656 September 26.

A

NOTIZEN [VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN<sup>1</sup> ÜBER DEN TAUSCH DER GÜTER DES KLOSTERS FRAUENTHAL IN BENDLIKON UND RÜSCHLIKON MIT DENJENIGEN VON HANS KASPAR THEOBALD IN WETTINGEN, D.H. DEM DORTIGEN FRAUENTHALER- ODER WETTINGERHOF]

---

"Unvergriffenliche Underredt<sup>2</sup>, betreffendt den veranlaasseten Abtusch etlicher güetern entzweischendt dem Würdigen Gotshuss Frauenthal eins undt H. Hans Caspar Teobaldt Glasmaler undt Burger der Statt Zürich beschächen den ...

Erstlich solle den Lächenlüthen von Rüeschlikhon undt Bendligkhon angezeigt werden, wessen man Vorhabens undt erkundigen ob sy darwider zuoreden Vermeintendt, diewyl solche güeter Jnen zu Handtlächen verlichen worden. und das Gotshuss syn eigenthumb zuo Verkhauffen oder zuo Vertuschen wolbefüegt ist.

Herr Teobaldt soll angents us der Cantzly [der Abtei] we[ttingen] Nemen undt erscheinen, ein Ordenliche Specification synes Hooffs undt güeteren zuo Wettingen [das eine Herrschaft der Abtei war] gelegen, damit man eigentlich wüssen möge, wye solche mit fahl: ehrschatz, bodenzins und Zehenden beschwärtdt syendt.

Syn Anerpieten ist, wye Volget, Namlich synen Hooff undt güeter zu Wettingen, von denen daruff Verschribenen Hauptgüetern, so Jn die 1900 R sich belauffend, ledig zemachen: bis an den Bodenzins, so sich Jn 18 Mt. Kernen ongfahr und 9 Vtl. Haber, über das so dargägen einzunemen ist, erstrekht: Jtem 250 eyer undt 2 Hüener dem Gotshuss Wettin- gen gehörig.

Diser Hooff Vermag, Huss, Spy[ch]er, und Krutgarten, darby ein Baumb- garten, 3 Mannwerck gross. Jtem an unterschidenlichen maten, so all mit wässern undt nit mit mischt zuo erbuwen. Thundt überal 18 Mann- werch. Jtem ein Hanfpündten, halb mütige Saat. Jtem anderthalb Juchar-

ten Räben am besten Orth gelägen. Jtem zuo allen dryen Zelgen luth ufaal Rodels Jn die 58 Jucharten: die Rechnet er sambt dem grundt Zins daruff zuogeben, nur umb 25 gl. undt thuot die gantz Schazung diser güeter Jn Summa 5700 R.

Erpietet darzuo noch 1 1/2 Jucharten Räben undt ein usglenndt darby ein ...<sup>3</sup> matland ... ligt in syner Brüelmaten [=Brühlmatten Gem. Wettin- gen]. Jtem ein Jucharten Jm veldt Sulperg gelägen, so Hauptm. [Sigmund] Spönlis [=Spöndli] säligen wytfrauwen [Regula Wüest] gehörig: einzehendigen, die achtet er auch woll 800 R währt. Brächte syn

Anschlag Jn Summa 6500 R

Hingägen umb die güeter zuo Bendligkhen undt Rüesch-  
likhon anerpietet Er 8000 R

Gehörte usin 1500 R

Daran Solle er bezalen H. [Johann Heinrich] Lochman[n] 1000 R  
luth brieffs<sup>4</sup>

Demnach wolte er die uberigen 500 R Jerlich zuo 100 R bezalen.

Die Lächen Jm Zürichpieth Rüeschlikhen und Bendligkhon sindt Luth [Frauenthaler] Urbars A<sup>o</sup> 1628 an Volgenden Stükhen dessen khurze Verzeichnus Jme zuogestellt worden[:]

An Räben [in Rüslichon und/oder Bendlikon]

Jucharten	14
An Wysen oder Matlandt	6 Mannwerch
An Acheren und Weyden ...	23 Jucharten
An Holtz unterschidenlicher Orthen	11 Jucharten

Jtem ein Trotten [in Rüslichon und in Bendlikon]

Zu Jedem Lächen: Huss und Krutgarten, Schur

Ueber vorgemeltes syn Anerpieten hat man von des Gottshuses wegen ein Verdankh genommen, H. Visitatoris [von Frauenthal, der Abt von Wettin- gen, Bernhard Keller,] undt H. Kastenvögten [die Stadt Zug gemeint] Rath undt guotheissen zuo erfahren.

Undt ist Verners nothwendig zu erkundigen.

Erstlich, ob Jr Gn. H. Prälat [besagter Abtei als Gerichtsherr von Wettin- gen] von dises Tusches wegen auch ein Erschatz fordern, oder dem Gottshuss Frauenthal disfahls gn. verschonen wolte.

Jtem wan ettwan das Gottshuss Maten, oder Acherlandt Jn khünftiger Zyt, an wyn Räben vertuschen, oder verkhauffen wolte: Ob solches nit zuo gelassen undt bewilliget wurde.

Es ist auch by dem beschluss des Märchts einzedingen alles buw undt wärchgschier Pfluog, Karen, wagen etc. undt zween Stieren zum Veldt- zug. Wyl auch H. Teobaldt die hürige Nuzung des Hooffs zuo Wettin- gen eingesamlet hat, so soll er die Könftig Martini [=11. November] fal- lende Zinsen abrichten.

Wan dan von synen anderthalb Jucharten Räben zuo Wettin- gen den hürigen

wyn das Gottshuss Frauenthal bezücht soll er dagegen die Nuzung der Zürcherischen güetern dis herpsts einnemmen, und die 60 R Zins uff Martini künfftig fallende, auch entrichten, dem [besagten] H. Rathsherr Lochman[n] gehörig.

Jm uberigen ist zuwüssen, dass dem Gottshuss Frauenthal von deren güetern Jm Zürichpieth gar Ungliche Nuzung erschossen. Namblichen der halbe wyn ettwan 20: 30: 40: einest 80 Eimer undt eines wenig mass wyn.

Die Lächenlüth zwahr soltend darnebenndt in 9 1/2 Mt. Kernen Zinsen, hingägen hat man Jnen Jerlich uber die 22 R quotmachen müessen. Von grubers und anderen sachen wegen.

Hingägen wan das Gotshuss die 3 Jucharten Räben zuo Wettingen erhandlet, so ist der Wyn umb vil besser, und Ja Jerlich ettwan 20, 30 oder mehr Saum zuobekhumen.

Jtem von Lächenman uff dem Hooff ettwan 25 oder 30 Müt früchten über den Jerlichen bodenzins, wye dan schon Peter Keüffler [=Käufeler] Jm dorff Wettingen 20 Mt. Kernen und 5 Mt. Roggen anerpoten.

Jtem sollendt 30 Jucharten an Roggen und Kernen angeseyet syn, und ist Jm früeling, uffn Buoseberg [=Bussberg], 4 Jucharten, uff Müllenen 2 Jucharten zum Haber undt 1 Jucharten zuo Erbs und Bonen".

- 1) Zurlauben handelte dabei als Vertreter der Stadt Zug, die ihrerseits Kastvogt von Frauenthal war, s. etwa AH 84/78.
- 2) Zu den Verhandlungen s. u.a. AH 87/46.
- 3) Der folgende Einschub steht am Rande. Er ist nurmehr bruchstückartig vorhanden.
- 4) s. AH 67/17. Register 9 muss insoweit korrigiert werden, als es sich hier um den Zürcher Ratsherrn Johann Heinrich Lochmann [1602-1663] und nicht um den Oberst Johann Heinrich Lochmann [1613-1667] handelt.

---

AH 97, 112-113

1656 September

A

NOTIZEN<sup>1</sup> [VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN<sup>2</sup> ÜBER DEN TAUSCH DER GÜTER DES KLOSTERS FRAUENTHAL IN BENDLIKON UND RÜSCHLIKON MIT DENJENIGEN VON HANS KASPAR THEOBALD IN WETTINGEN, DEM DORTIGEN FRAUENTHALER- ODER WETTINGERHOF]

---

"Beträffendt den Jnhalt H. P. [Gerhard] Bürgissers [Grosskellner der Abtei Wettingen] schrybens<sup>3</sup>, gibt H Teobaldt andtwort wye Volget[:]

Verschinen Früeling [1656], als er mit dem Gotshuss Wettingen zu tu-